

→ MODERNE GESELLSCHAFT

MEHR GERECHTIGKEIT DURCH GLEICHSTELLUNG

In einer modernen Gesellschaft sind Frauen und Männer gleichberechtigt. Sie lebt von ihrer Vielfalt, dem Engagement und den Ideen aller Menschen. Bereits in den ersten 100 Tagen haben wir einiges bewegt, um dies zu erreichen:

Das ElterngeldPlus unterstützt diejenigen, die Familien- und Erwerbsarbeit untereinander partnerschaftlich aufteilen wollen. Mehr Gleichberechtigung von Frauen erreichen wir mit dem Gesetz zur Förderung von Frauen in Führungspositionen. Diskriminierungen beseitigen wir, indem schwule und lesbische Paare genauso wie heterosexuelle Ehepaare ein Kind adoptieren können, das der Partner bereits adoptiert hat („Sukzessivadoption“). Und Niemand soll sich mehr für die eine oder andere Staatsbürgerschaft entscheiden müssen – deswegen schaffen wir die Optionspflicht ab.

KONKRET BEDEUTET DAS:

- ElterngeldPlus
- Mehr Frauen in Führungspositionen
- Sukzessivadoption durch Lebenspartner_in
- Ende der Optionspflicht



„Wir teilen uns die häuslichen Pflichten und beruflichen Möglichkeiten partnerschaftlich auf. Die SPD versteht, was das heißt.“

*Stefanie Piesendel
und Veit Rieber*

DAS HABEN WIR BEREITS AUF DEN WEG GEBRACHT:

- ✓ Gesetzlicher Mindestlohn von 8,50 €
- ✓ Gute Tariflöhne für mehr Beschäftigte
- ✓ Abschlagsfreie Rente mit 63 nach 45 Beitragsjahren
- ✓ Sichere und bezahlbare Energie
- ✓ Mehr Zeit für Familien
- ✓ Mehr Gleichstellung: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Frauenquote
- ✓ Mietpreisbremse

Die Gesellschaft hat sich verändert

Frauen sind heute besser ausgebildet denn je. Junge Frauen und Männer wollen Familie und Beruf miteinander vereinbaren. Familie ist heute mehr als Mutter, Vater, Kind. Noch hinken die gesetzlichen Bestimmungen der gesellschaftlichen Entwicklung hinterher. Das Gesetzesvorhaben für mehr Frauen in Führungspositionen, das ElterngeldPlus und die weitere Gleichstellung für lesbische und schwule Paare sind die richtigen Gesetze für unsere Zeit.

60 %

der Paare mit kleinen Kindern wünschen sich eine partnerschaftliche Arbeitsteilung, aber nur 14 % leben sie derzeit auch.

174

Frauen fehlen in den 108 börsennotierten Unternehmen, um die geforderte Mindestquote von 30 % Frauen in Aufsichtsräten zu erfüllen.

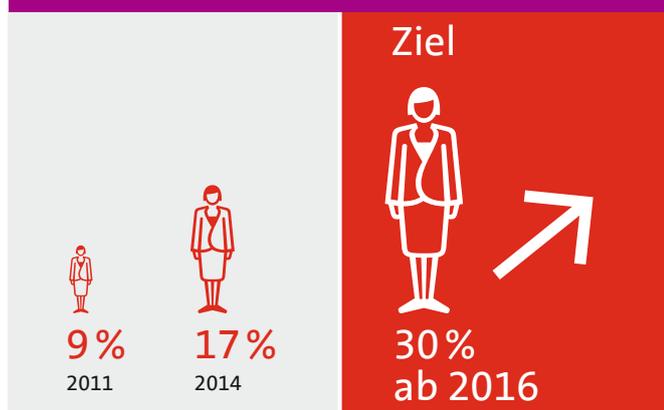
41.257

junge Menschen müssen sich 2018 nicht mehr für nur eine Staatsbürgerschaft entscheiden. Wir werden die Optionspflicht abschaffen.

FAKTEN ZUM ELTERNGELDPLUS

- Zwei Jahre Elternzeit sind auf später übertragbar
- Teilzeitarbeitende Eltern können bis zu 28 Monate ElterngeldPlus beziehen
- Paare, die jeweils 25 bis 30 Stunden arbeiten, erhalten zusätzlich vier ElterngeldPlus-Monate
- ElterngeldPlus ist der erste Schritt auf dem Weg zu einer Familienarbeitszeit.

Frauen in den Aufsichtsräten börsennotierter Unternehmen



Frauen in Führungspositionen

Der Frauenanteil in den Aufsichtsräten der börsennotierten Unternehmen lag Anfang 2014 bei rund 17 Prozent. Mit dem Gesetz zur Förderung von Frauen in Führungspositionen soll ab 2016 der Frauenanteil auf mindestens 30 Prozent gesteigert werden. Das Gesetz wird für Unternehmen gelten, die vollmitbestimmungspflichtig und börsennotiert sind. Nach Angaben des BMFSFJ sind dies etwa 108 Unternehmen. Weitere 3.500 Unternehmen verpflichten feste Zielvorgaben nicht hinter ihren jetzigen Stand zurückfallen.

DIE SPD REGIERT. DAS LAND KOMMT VORAN.



Die SPD hat immer ein offenes Ohr für Ihre Anregungen und Meinungen. Zögern Sie nicht, auf uns zuzukommen. Wir freuen uns über Ihren Anruf: 030 25991-500, Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 12 – 18.00 Uhr oder Ihre E-Mail: parteiVorstand@spd.de